

Ein Café zum Ausklappen

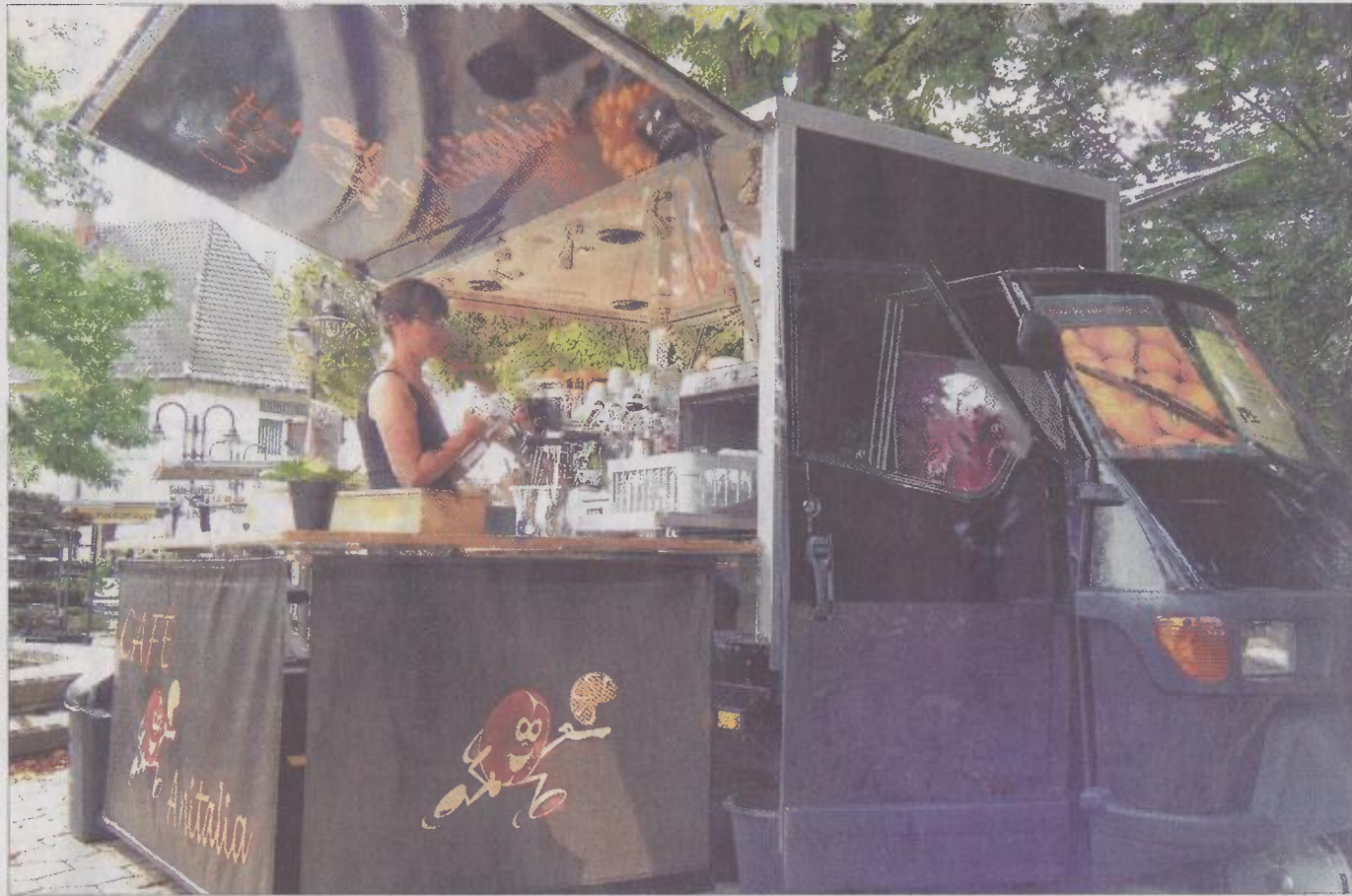
Hasbergerin reist mit neuer Geschäftsidee über Märkte in der Region

Von Carolin Hlawatsch

HASBERGEN/BAD ROTHENFELDE. Frischer Kaffeeduft steigt in die Nase, Orangen leuchten den Passanten entgegen, und ein mit Detailliebe gestalteter Stand lädt zum Verweilen ein. Die Hasbergerin Anita Pott bietet in ihrem mobilen Café Anitalia verschiedene Kaffeespezialitäten, Teevariationen und frisch gepressten Orangensaft an und verbreitet dabei südliches Flair und Urlaubsstimmung auf Märkten und Wochenend-Veranstaltungen.

Anita Pott ist eine Frau, die sich nicht unterkriegen lässt. Eine Krankheit hat sie mit starker Willenskraft hinter sich gebracht, eine Phase der Arbeitslosigkeit mit Kreativität und Elan beendet. Im Spanienurlaub entdeckte sie ein kleines mobiles Café, war sofort Feuer und Flamme, dachte „das kann ich auch“. So ließ sie sich ein Piaggio-Dreirad nach ihren Ideen umbauen. Das kleine Kultfahrzeug, das knatternd aus den engen Gassen italienischer Dörfer bekannt ist, ist ein Hingucker.

Passanten staunen, wenn Anita Pott zu Beginn des Markttagess die Seitenwände des Dreirads hochklappt: „Was da so alles hineinpasst.“ Eine Hochglanz-Kaffeemaschine und Kaffeemühle, eine Saftpresse, die eigene Wasserversorgung, eine 240-Liter-Kühlung und eine



Anita Pott kam im Spanienurlaub auf die Idee eines mobilen Cafés.

Foto: Carolin Hlawatsch

Mini-Spülmaschine gehören zum Inventar. Um leckeren Espresso anbieten zu können, absolvierte die Existenzgründerin ein Seminar an der Kaffeeschule Hannover, bevor sie mit ihrem Piaggio loszog.

„Es macht Spaß, mit dem mobilen Café herumzuziehen und die Kunden zu verwöhnen. Es sind schon viele nette Kontakte entstanden“,

berichtet die Verkäuferin. „Zweimal habe ich sogar schon ein kleines Geschenk bekommen, als Anerkennung für die Idee und den Mut.“ Lange Arbeitstage sind die Wochenend-Veranstaltungen: „Da beginne ich um 9 Uhr mit dem Aufbau und bin oft erst nach 12 Uhr nachts mit dem Abbau fertig.“ Trotzdem genießt sie das Arbeiten am Abend, wenn sie ihren

Stand mit Lichteffekten verschönert.

Unterstützt wird Anita Pott von ihrer Familie. „Die stehen voll und ganz hinter meiner Geschäftsidee und helfen am Wochenende.“ Obwohl erst ein Dreivierteljahr mit ihrem Café unterwegs, hat Anita Pott schon viele Geschichten parat: Auf dem Bissendorfer Landart Fest war großer Andrang am Stand.

Ausgerechnet da gab die kleine Spülmaschine den Geist auf. „Das war stressig, also für meinen Mann, der alles von Hand spülen musste, für mich nicht“, lacht sie. Wer Anita Potts Kaffee testen will, trifft sie mittwochs auf dem Bad Rothenfelder Wochenmarkt, auf den Leinewebermärkten in Tecklenburg und Bad Laer oder auf der Hager Kirmes.